

DAS LETZTE WORT



»Der Aufstieg kann einige treffen, die jetzt noch gar nicht damit rechnen«

Thomas Fröbel, vom TV Verl zur TSG Harsewinkel wechselnder Handballer, zu der kuriosen Situation, dass in der Verbandsliga noch acht Teams, darunter sein neues, in die Oberliga aufrücken können, aber der Tabellenführer nicht.

SPORTTERMINE

Fußball

Testspiele: RW Ahlen – SC Wiedenbrück (Sa., 13.15), FC Gütersloh – Westfalia Rhynern (So., 13.00, Sz. Süd).

Westfalenliga: Victoria Clarholz – Roland Beckum (So., 15.00), SV Schermbeck – SV Spexard (So., 15.15).

Landesliga: SC Peckeloh – SC Verl II (So., 15.00).

Bezirksliga, Staffel 2: SV Spexard II – SV Avenwedde, TuS Friedrichsdorf – FC Kaunitz (beide So., 15.00).

Bezirksliga, Staffel 7: SC Wiedenbrück II – SV Drensteinfurt, TuS Freckenhorst – FSC Rheda (beide So., 15.00).

Kreisliga A: SCW Liemke – GW Langenberg (abgesetzt), Viktoria Rietberg II – TuS Friedrichsdorf II (abgesetzt), BW Gütersloh – Aramäer Gütersloh, SW Marienfeld – Gütersloher TV, Assyrer Gütersloh – Victoria Clarholz II, Türkücü Gütersloh – TSG Harsewinkel, VfL Rheda – Suryoer Verl, SC Verl III – Tur Abdin Gütersloh (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Türkücü Gütersloh II – TSG Harsewinkel II (So., 12.00), SW Marienfeld II – Gütersloher TV II (So., 12.30), SW Sende II – Tur Abdin Gütersloh II (So., 12.30), Anadoluspor Harsewinkel – FC Iselhorst (So., 13.00), BSC Rheda – FC Gütersloh II (So., 15.00), FC Kaunitz II – SV Avenwedde II (So., 15.00), Herzebrocker SV – Aramäer Gütersloh II (So., 15.00), SC Blankenhagen – VfB Schloß Holte II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: DITIB Verl – SV Spexard III (So., 11.00), GW Langenberg II – DITIB Rheda-Wiedenbrück (So., 12.30), Herzebrocker SV II – G. Westerwiehe (So., 12.30), V. Clarholz III – GW Varenzell (So., 12.45), W. Neuenkirchen – RW Mastholte II (So., 15.00), SG Druffel – SG Bokel (So., 15.00), RW St. Vit – Aramäer Rheda-Wiedenbrück (So., 15.00), FSC Rheda II – FC Iselhorst II (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: Eintracht Rheine – SC Verl (So., 11.00).
A-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Spvg Brakel (So., 11.00).
B-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – Hammer Spvg. (So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: Spvg. Brakel – SC Wiedenbrück (So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Verl – SC Wiedenbrück (Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – BW Hohen Neuendorf (So., 11.00, Tönnies-Arena).

Frauen-Bezirksliga: SV Spexard – SF Oesterholz-Kohlstädt, TuS Wadersloh – GW Varenzell (beide So., 13.00).

Handball-Bezirksliga

Heikle Lage für SG Neuenkirchen

■ **Rietberg** (hcr). Die SG Neuenkirchen-Varenzell (11:21 Punkte) befindet sich in einer heiklen Situation. Nach vier Niederlagen muss der Tabellenzehnte in der Handball-Bezirksliga am Sonntag unbedingt gegen Schlusslicht TSG Altenhagen-Heepen III (3:29) gewinnen. Doch ausgerechnet jetzt hat das Verletzungspech zugeschlagen. »Wir haben noch einige schwierige Aufgaben vor uns und brauchen noch sechs bis acht Zähler«, sagt Marcel Schönhoff. Der verletzte Spielertrainer kann dabei aber ebenso wenig helfen wie Yannick Fingberg, der wegen einer Fußverletzung drei Monate ausfällt. Außerdem sind Maurice Ostmeier, Timo Brüchert, Fabian Braun sowie Michael Seelig krank oder verletzt, während Stefan Kneuper und Andreas Heuermann beruflich verhindert sind.

Handball-Bezirksliga

HSG Rietberg in Loxten gefordert

■ **Rietberg** (hcr). Die HSG Rietberg-Mastholte hat sich mit dem 36:29-Derbysieg gegen die SG Neuenkirchen-Varenzell etwas Luft im Abstiegskampf verschafft. Die kann der Tabellenelfte der Handball-Bezirksliga aber auch gebrauchen, denn beim Rangvierten, Sf Loxten II (19:13), ist er klarer Außenseiter. Den 24:19-Hinspielsieg nimmt Frederik Brand jedenfalls nicht als Maßstab. »Die Sportfreunde kamen ohne Harz nicht klar, und wir hatten einen super Tag«, erinnert sich der HSG-Betreuer. »Diesmal wird das anders, denn Loxten verfügt über viel höherklassige Erfahrung und starke Einzelspieler wie den früheren Gütersloher Christian Bauer.« Bei der HSG fehlen die Langzeitverletzten Dirk Rettig und Marcel Schmidt sowie Sebastian Pyttlick (verhindert).



Durchbruch: Wenn Sven Bröskamp antritt, ist er wegen seiner Dynamik kaum noch zu halten. Gegen den TV Emsdetten erzielte der Harsewinkeler Rückraumspieler drei Treffer. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Jetzt ist alles möglich

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel steht vor dem Duell mit Rödinghausen gut da, sorgt sich aber um das Drumherum

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** Manuel Mühlbrandt hat Aufstellungsprobleme. Weil seine TSG Harsewinkel (18:14 Punkte) im letzten Verbandsspiel nach einer Topleistung den Rangzweiten TV Emsdetten II mit 27:26 besiegte, sorgt sich der Coach des Tabellenfünftens gar nicht so sehr um die Formation, die an diesem Samstag gegen den CVJM Rödinghausen aufläuft. Dabei ist Malik St. Claire immer noch gesperrt, und hinter den Einsatzmöglichkeiten von Johnny Dähne, Moritz Schneider, Stefan Schumacher und Sebastian Dreizis stehen Fragezeichen.

Nein, »Mühle« regt auf, dass es so schwierig ist, hinter seiner so viel versprechenden Mannschaft ein zukunftsweisendes Organisationsteam aufzubauen. »Wir können mit diesen Spielern so viel erreichen, aber es sind immer die gleichen und zu wenig, die sich reinhängen, um hier das nötige Drumherum aufzubauen.«

»Werbung, Sponsorenakquise, Catering, Aufräumen, Halle putzen.« Mühlbrandt sieht viele Aufgaben, bei denen noch viele anpacken müssten. Nach der mitreißenden Vorstellung gegen Emsdetten platzte dem Spielertrainer deshalb der Kragen. »Ja muss ich denn zwischendurch auch noch die Würstchen umdrehen?«, ärgerte er sich darüber, dass den Zuschauern nur sportliche Kost geboten worden war und wichtige Verkaufseinnahmen fehlten.

Trösten konnte sich Mühlbrandt damit, dass sich seine Mannschaft nach den drei Niederlagen im Januar gut erholte. Ein wichtiger Aspekt war dabei die Rückkehr der so lange verletzten Florian Bröskamp und Marius Pelk-

mann. Stolz machte ihn aber auch, dass die taktischen Vorgaben so gut umgesetzt wurden. »Wir haben Emsdetten mit unserer 4:2-Deckung über-rascht und damit, dass wir so oft den siebten Feldspieler gebracht haben.«

Die dafür notwendige Konzentration und Disziplin fordert Mühlbrandt auch gegen den CVJM Rödinghausen. Mit 18:16 Punkten zählt der Tabellen-sechste ebenfalls zum Kreis der Aufstiegs-kandidaten. »Aber was heißt das schon?«, fragt Mühlbrandt: »Den Zweiten Oberaden und den Neunten Nettelstedt trennen zwei Pünktchen.« Weil deshalb »alles möglich« sei, geht es für den TSG-Coach darum, den Abstand zur Abstiegszone zu wahren, statt auf die in die Oberliga führenden Plätze zwei und drei zu schießen, denn Spitzenreiter LiT Tribe II kann nicht aufsteigen.

Manuel Mühlbrandt hat Aufstellungsprobleme. Weil seine TSG Harsewinkel (18:14 Punkte) im letzten Verbandsspiel nach einer Topleistung den Rangzweiten TV Emsdetten II mit 27:26 besiegte, sorgt sich der Coach des Tabellenfünftens gar nicht so sehr um die Formation, die an diesem Samstag gegen den CVJM Rödinghausen aufläuft. Dabei ist Malik St. Claire immer noch gesperrt, und hinter den Einsatzmöglichkeiten von Johnny Dähne, Moritz Schneider, Stefan Schumacher und Sebastian Dreizis stehen Fragezeichen.



Herausforderung: Tabea Werneke muss zweimal ran. FOTO: HM

notwendig, weil Theresa Hayn und Janice Habig fehlen und dem Oberligateam nur sieben Spielerinnen zur Verfügung stehen. Sorgen macht sich der Coach trotzdem nicht. »Spielen wir so engagiert, schnell und diszipliniert wie bei der knappen Niederlage in Dortmund, sollte es reichen.«

Keine Mannschaft: Spiel in Wehe abgesagt

Handball: Hark, Kollenberg und Schönborn fallen beim Landesligisten HSG Gütersloh auch noch aus

■ **Gütersloh** (kra). Die Tabellensituation ist trostlos: Nach 16 Spieltagen belegt die HSG Gütersloh in der Handball-Landesliga, Staffel 1, mit 3:29 Punkten den letzten Platz. Der Rückstand auf den rettenden 11. Rang beträgt zehn Punkte. »Personell sieht es noch schlimmer aus. Wir kriegen keine Mannschaft zusammen«, erklärt Uwe Walter, warum das für diesen Samstag angesetzte Spiel beim Rangsiebten SW Wehe (16:16) abgesagt wurde und für die Gastgeber gewertet wird.

»Marlon Schönborn fällt wegen einer Mandelentzündung aus. Alexander Hark hat sich einen Muskelanriss im Oberschenkel zugezogen, und

Max Kollenberg wird gar nicht mehr für die HSG auflaufen«, rechnet Walter vor, dass ihm mit Jonathan Engling, Julian Schicht, Dejan Skoric und Jonas Wibbel nur noch vier Feldspieler aus dem Landesligakader zur Verfügung gestanden hätten.

Der seit gut einem Jahr wegen eines erst jetzt diagnostizierten Muskelanrisses in der Schulter nicht voll einsatzfähige Kollenberg hat sich zu einer Operation entschlossen: »Dann weiß ich wenigstens woran ich bin.« Der beste Werfer der HSG mag sich auch deshalb nicht mehr konventionell behandeln lassen, weil er im Juni möglichst fit zum TV Isselhorst wechseln möchte.

Spitzenreiter fährt als Favorit ins Münsterland

Handball: Landesligist TV Isselhorst tritt beim Tabellenneunten SG Sendenhorst an

■ **Gütersloh** (kra). »Nehmt den Gegner ernst.« Dirk Elschner gibt den Handballern des TV Isselhorst Spieltag für Spieltag die gleiche Mahnung mit auf den Weg. Letzte Woche setzte sich der verlustpunktfreie Spitzenreiter in der Landesliga, Staffel 2, mit 38:26 gegen den Tabellenvierten TG Hörste durch. »Das hat mir gefallen. Die Jungs haben bis zur letzten Minute ihr Ding konzentriert durchgezogen, Tempo gemacht und nie nachgelassen«, lobt der Coach.

Die gleiche Einstellung erwartet Elschner an diesem Samstag für das Gastspiel bei der SG Sendenhorst. »Mit ihrem Torjäger Hunkenmüller, den Kleikamp-Brüdern, Mö-

ning und Cervenka hat der Tabellenneunte ein paar ganz erfahrene Spieler in seinen Reihen. Wenn die eine Chance sehen, uns zu ärgern, dann machen die das auch.«

Wichtig für den TVI-Coach: Er kann personell aus dem Vollen schöpfen. Das würde sich auch im Training bemerkbar machen, hat Elschner einen verstärkten Kampfum die Plätze beobachtet. »Spielern wie Simon Hanneforth oder Lenart Unkell gefällt es schließlich ganz und gar nicht, dass sie so viel auf der Bank sitzen. Aber sie haben mit Maurice Grabmeir und Marvin Gregor starke Spieler vor sich. Sie müssen mir zeigen, warum ich sie trotzdem bringen soll.«



Tordrang: Marvin Gregor ist nicht zu halten. Gegen die TG Hörste leistete er sich bei 12 Treffern keinen Fehlversuch. FOTO: MARTINSCHLEDDER

TBV Lemgo lockt 500 Zuschauer

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1993. TSG Harsewinkel verliert Benefizspiel gegen den Handball-Bundesligisten »nur« 13:37

Während die Handballer des TBV Lemgo gelegentlich sich selber zurückhalten und nicht den Gegner, haben nicht nur die 500 Zuschauer in der Harsewinkeler Sporthalle viel Spaß am Freundschaftsspiel gegen die TSG, sondern auch die Akteure des Bezirksligisten. Marosi (8), Köckeritz (7) Wefing (5) und Ziegler (4) erschrecken beim 37:13-Sieg des Bundesligisten Burkhard Kordein am häufigsten. »Wenn die werfen, kannst du noch nicht mal mehr den Kopf einziehen, so schnell geht das«, stöhnt der Harsewinkeler Torhüter. Der eigentliche Gewinner dieses Benefizspiels ist die Bosnien-Hilfe, für die 5.000 Mark zusammenkommen.

Für die Anhänger von Arminia Bielefeld bricht mit der 1:2-Niederlage gegen den SC Verl vor 2.500 Zuschauern auf

der Alm eine Welt zusammen. Ihre Mannschaft liegt in der Fußball-Oberliga nämlich nicht nur neun Punkte hinter Spitzenreiter Preußen Münster zurück, sondern auch noch klar hinter den »Bauern«. Für die erzielten Uwe Westermann und Stephan Ritz die Tore.

Keine Tore bringt der FC Gütersloh vor 700 Zuschauern im Heidewaldstadion gegen die Spvg. Brakel zustande. Trainer Ernst Middendorp gefällt das gar nicht. »Wir haben zwar schlecht gespielt, aber wir müssen hier mit 2:0 in Führung gehen.«

Inga Bendiks, die Siegerin im Vierkampf der Altersklasse M10, ist die überragende Sportgymnastin bei den Gau-meisterschaften in der Verler Sporthalle. Einen guten Eindruck hinterlassen auch Inga Rautenberg und Verena Thiesbummel vom gastgebenden

Turnverein, die sich in den Nachwuchsklassen durchsetzen. In die Herzen der Zuschauer turnt sich aber eine Elf-jährige vom TV Isselhorst, die in der Altersklasse M7 mit großem Vorsprung gewinnt. »Am liebsten würde ich jeden Tag trainieren, so wie die Mädchen im Bundesleistungszentrum in Wattenscheid«, verrät Selma Neuhaus nach ihrem Erfolg, dass sie in ihrer Sportart noch ganz viel vor hat.

Die Volleyballerinnen von SW Marienfeld bleiben mit dem 3:1-Sieg gegen den UBC Münster III im Titelrennen der Verbandsliga. »Zumindest die Relegationsrunde um den Oberligaaufstieg sollten wir jetzt erreichen können«, sagt Trainer Peter Grothues nach der starken Leistung und lobt vor allem Hilla Klashinrichs, Marion Rolf und Bettina Eckstein.